Der Bismarckturm im Aufbau, um 1926. Stadtarchiv Bad Kissingen, Sammlung Bötsch

Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?

Bad Kissingen ist reich an eindrucksvollen Denkmälern: von stattlichen Kurvillen bis zu den prunkvollen Kuranlagen. Um einen umfassenden Blick auf die idyllische Kurstadt, die Kurlandschaft und die umliegenden Gebiete zu ermöglichen, wurden ab dem 19. Jahrhundert Aussichtspunkte eingerichtet. Wir werfen am diesjährigen Tag des offenen Denkmals den Blick auf und von zwei besonderen Aussichtstürmen:

- Am Bismarckturm auf dem Sinnberg – nordöstlich der Kernstadt gelegen – werden in mehreren Führungen sowohl über die Baugeschichte als auch über den Namensgeber des Turms interessante Fakten nähergebracht.

- Der Wittelsbacher Turm auf dem Scheinberg im Süden der Stadt ermöglicht einen außergewöhnlichen Blick auf die umliegende Region. Zu den Namenspatronen und der Erbauung des „Jubiläumsturms“ erfahren Sie Wissenswertes in mehreren Führungen.

- Ein Vortrag des Ortskuratoriums der Deutschen Stiftung Denkmalschutz thematisiert außerdem alle drei Türme rund um Bad Kissingen – Wittelsbacher Turm, Bismarckturm und Ludwigsturm.

Historische Aufnahmen:
Stadtarchiv Bad Kissingen

Texte: Victoria May

Bundesweit koordiniert durch die
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Stadt Bad Kissingen
Stadtarchiv
Promenadestr. 6
97688 Bad Kissingen

stadtarchiv@stadt.badkissingen.de
www.badkissingen.de

BAD KISSINGEN

WERT-VOLL. UNBEZAHLBAR ODER UNERSETZLICH?

Tag des offenen Denkmals®

Bad Kissingen

So, 14.09.2025

Der Bismarckturm nach dem Zweiten Weltkrieg. Stadtarchiv Bad Kissingen, Sammlung Bötsch

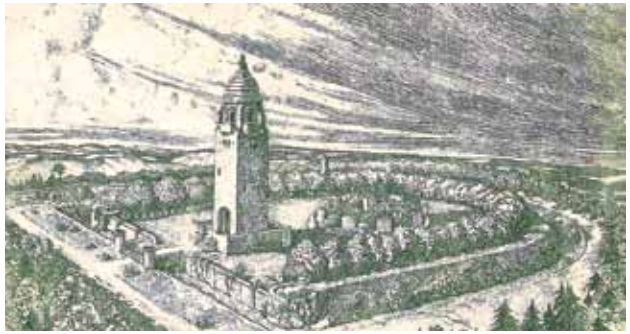
Der Bismarckturm

Seit knapp einem Jahrhundert thront der Bismarckturm auf dem Sinnberg und lockt als Ausflugsziel alljährlich zahlreiche Besucher an. Dabei hatte der Bau des Turms bereits im Jahr 1914 begonnen. Der neu gegründete Bismarckturm-Verein hatte den namhaften Architekten Wilhelm Kreis beauftragt, einen Turm zu Ehren des Reichskanzlers Otto von Bismarck zu errichten, der 1898 verstorben war. Mit Bad Kissingen war Bismarck eng verbunden: Nicht nur hat er 15 Mal hier zur Kur verweilt, wobei bei seinem ersten Besuch ein Attentat auf ihn verübt worden war. In der Kurstadt entstand 1877 auch das „Kissinger Diktat", in dem Bismarck die Grundzüge seiner Außenpolitik für eine Friedenssicherung in Europa für das ausgehende 19. Jahrhundert formulierte. Neben dem Bismarckturm kann heute außerdem die Bismarckwohnung im Museum Obere Saline sowie das Bismarckdenkmal an der Salinenpromenade besichtigt werden.

Auch wenn der Bismarckturm zum Großteil bereits um 1930 fertiggestellt war, dauerte es noch bis zum 1986, bis der Innenausbau vollendet wurde und der Turm für die Öffentlichkeit begehbar war. Heute überblickt man von der Aussichtsplattform die Kurstadt von Nordosten aus.

Führungen 11:00 bis 14:00 Uhr

Treffpunkt
Bismarckturm, Am Sinnberg, 97688 Bad Kissingen



Der Wittelsbacher Turm und die 1924 geplante Kriegergedächtnisstätte. Stadtarchiv Bad Kissingen, Sammlung Bötsch

Der Wittelsbacher Turm

Viele kennen den Wittelsbacher Turm als beliebtes Ausflugsziel oder vom Festwagen, der alljährlich beim Rakoczyfestzug dabei ist. 1906 wurde der „Wittelsbacher Jubiläumsturm" anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Königreichs Bayern errichtet. Bereits einige Jahre zuvor war zu diesem Zweck der Wittelsbacher-Verein gegründet worden, unter Vorsitz des Bad Kissinger Arztes Dr. Wendelin Dietz. Den Wittelsbachern hatte die Kurstadt viel zu verdanken: Die Kuranlagen, allen voran der Arkadenbau, der von Friedrich von Gärtner, Hofarchitekt Ludwigs I. erbaut wurde, würden ohne die Förderung des Königshauses nicht existieren – dabei stand im Jahr 1906 noch der Bau von Regentenbau und Wandelhalle aus, der von Prinzregent Luitpold beauftragt wurde.

1907 wurde der Bau des Wittelsbacher Turms fertiggestellt, unter Architekt Carl Krampf, der in Bad Kissingen für zahlreiche Projekte verantwortlich zeichnete, wie etwa die Neue Synagoge und die Russische Kirche. Vervollständigt wurde der Bau durch eine Löwenskulptur auf der Turmspitze, angefertigt vom Kissinger Bildhauer Valentin Weidner.

Führungen 16:00 bis 19:00 Uhr

Treffpunkt
Wittelsbacher Turm, 97688 Bad Kissingen,
neben der gleichnamigen Gaststätte

Rahmenprogramm

Vortrag: Türme als historische Bezugspunkte der Kurstadt

Das Ortskuratorium der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unter der Leitung von Prof. Reinhard Haus lädt zu einem informativen Vortrag über die Türme rund um Bad Kissingen ein. Betrachtet werden Wittelsbacher Turm, Bismarckturm und Ludwigsturm. Dr. Raymund Müller informiert über die Arbeit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vor Ort.

15:00 UHR GEWÖLBEKELLER DES MUSEUMS OBERE SALINE, OBERE SALINE 20, 97688 BAD KISSINGEN

Der Wittelsbacher Turm und die Gaststätte. Stadtarchiv Bad Kissingen, Sammlung Bötsch

Weinfest am Wittelsbacher Turm

Das Team des Ausflugslokals „Zum Wittelsbacher Turm" lädt zu einem Weinfest ein. Genießen Sie regionale Spezialitäten und Weine aus der Region am 13.09. und 14.09.2025 – direkt neben dem Wittelsbacher Turm.